



# Freie Evangelische Schule

DRESDEN

Staatlich anerkannte Grund- und Mittelschule

## Schulnachrichten

September 2010

Nummer 70



Spannung. Es knistert. Wie wird es wohl werden? Spannungsvoll erwarten die Kinder ihren (aller)ersten Schultag. Mindestens vier Lehrerinnen und Lehrer sind gespannt auf „ihre“ neue Klasse. Alle sind gespannt auf die neuen Lehrer, auf neue Fächer, neue Bücher. Spannend war es bei den Bibeltagen, bei Exkursionen, in den Sommerferien. Fußballspiele sind spannend und Theaterstücke, besonders, wenn diese selbst geschaffen wurden. Spannend ist es, wenn zwei Menschen heiraten ... Die Spannung der ersten Schultage hat

sich sicherlich schon gelockert. Spannend bleibt jedoch weiterhin und wohl auch noch lange Zeit die Frage: Wie wird es mit dem Schulbauprojekt weitergehen? Welche Entscheidungen wird die Regierung bezüglich der Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft treffen (oder nicht)? Mit Spannung werden Sie jetzt hoffentlich weiterblättern, um zu erfahren, was es in den letzten Wochen Spannendes gab, wer die „Neuen“ sind und vieles mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

*Ihre Schulzeitungsredaktion*



Liebe Eltern, liebe Freunde der FES, wie Sie wahrscheinlich bereits den Medien entnommen haben, plant die Staatsregierung für das nächste Jahr erhebliche Kürzungen bei der Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft. Schulneugründungen will man durch verschiedene Maßnahmen erheblich erschweren. Hinzu kommt eine vorge-sehene Absenkung der allgemeinen Zuschüsse um mehr als 10 Prozent für alle Freien Schulen. Das würde uns und viele andere Freie Schulen in Sachsen existenziell bedrohen. Momentan ist es so, dass wir unsere Schule zu etwa 75 Prozent aus staatlichen Mitteln, zu

20 Prozent aus Elterngeld und etwa 5 Prozent aus Spenden finanzieren. Wir können nicht einfach mal so 10 Prozent unseres Haushalts kompensieren, so dass eine Erhöhung des Schulgeldes die Folge wäre. Weiterhin soll die Möglichkeit der Schulgelderstattung für sozial schwache Familien abgeschafft werden. Damit kämen wir in eine sehr problematische Situation. Sollen wir die Schüler, die unsere Schule besuchen, nach den Einkommensverhältnissen der Eltern auswählen? Wir halten das Sparpaket der Staatsregierung für eine Zumutung und wir werden uns zur Wehr setzen. Die Evangelische Schulstiftung

der sächsischen Landeskirche hat die Kampagne „Ja zu freien Schulen“ gestartet, an der wir uns selbstverständlich beteiligen. Auch Sie als Eltern sind eingeladen und aufgerufen, sich mit uns gemeinsam für die Evangelischen Schulen in Sachsen einzusetzen. Alle wichtigen Informationen zur aktuellen Entwicklung erhalten Sie auf der extra dafür eingerichteten Website

[www.ja-zu-freien-schulen.de](http://www.ja-zu-freien-schulen.de)

Sollten Sie Fragen dazu haben, dürfen Sie mich gerne anrufen oder mir schreiben. Neben allen wichtigen Aktivitäten bitten wir Sie auch um das Gebet für die Freien Schulen. Wir sind abhängig von Entscheidungen, die andere über uns treffen. Möge Gott deren Gedanken und Handeln leiten und segnen.

*Ihr Thomas Kunz, Schulleiter*

Ein Schulanfang – zwei Gottesdienste. Das ist neu an der FES und ist auch dringend geboten. Unsere Schule ist in letzter Zeit so stark gewachsen, dass die Versöhnungskirche Dresden-Striesen alle Familien aus Grund- und Mittelschule nicht auf einmal fassen kann. Jetzt gibt es also zweimal Grund zum Feiern und Danken ...

Der Schulanfangsgottesdienst der Grundschule begann traditionell mit einem Anspiel der 2. Klassen. Sie erzählten von ihren Ängsten, die sie vor einem Jahr hatten, als das große Abenteuer Schule begann. Um dann auf Abraham, den Stammvater der Israeliten, zu kommen, der neue und unbekannte Wege ging und dabei Gott vertraute. Norbert Binder (Musiker und Evangelist) greift diese Geschichte auf und erzählt auch von den Ängsten und Sorgen der Eltern, die ihre Kinder



Norbert Binder

jetzt loslassen müssen. Aber so wie Abraham ruft Gott den Großen und Kleinen zu: „**Macht Euch keine Sorgen! Ich sorge für Euch!**“ (Philipper 4, Vers 6). Dieses Versprechen wird uns durch das neue Schuljahr begleiten. Von Tradition kann man beim Schulanfangsgottesdienst der Mittelschule noch nicht sprechen. Obwohl für manchen der Termin am Montagnachmittag sicher eine Herausforderung darstellte, war die Kirche gut gefüllt. Es wurden ja auch das erste Mal zwei 5. Klassen eingeschult. Wieder gibt es zu Beginn ein Anspiel, diesmal von Klasse 6. Wie-

der wird von Ängsten erzählt: Paul fürchtet die neue Umgebung und seine Lehrerin die neue Klasse. Ob er Freunde findet? Ob sie eine gute Lehrerin wird? Herr Müller (Klassenlehrer der Klasse 6) erzählt von seiner Unsicherheit und seinen Erwartungen, die



Herr Müller

er vor einem Jahr hatte, als er an unsere Schule kam. Und von Josua, der lange Zeit mit Mose unterwegs in der Wüste war. Um dann sein Nachfolger zu werden. Der nächste Schritt ist immer der schwerste. Und Gott tröstet Josua: „**Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern, und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.**“ (Josua 1, Vers 9). Zwei Gottesdienste – eine Zusage. Gott ist dabei! Und so sind die segnenden Hände am Ende der Gottesdienste für alle Schul-



anfänger, auch für die neuen Lehrer, mehr, als nur Tradition. Sie sind ein Zeichen für Gottes gutes Wirken an uns und sie sind ein Wunsch, der allen gilt, die IHM vertrauen – Gott sei mit Dir!

*Steffen Schüller, Vater von Moritz, Klasse 9*

## Aktuelles zum Schulhausbau

### 1. Unsere Pläne wurden pünktlich fertiggestellt und abgegeben:

Hinsichtlich der Erstellung von Planungsunterlagen für das Schulbauprojekt wurde in kurzer Zeit von allen beteiligten Ingenieurbüros Erstaunliches geleistet. Innerhalb von acht Monaten mussten die gekürzten Wettbewerbspläne über eine Vorentwurfsplanung bis zur Entwurfsplanung weiter entwickelt werden. Mit viel Engagement wurde seit dem Wettbewerb unter Federführung des Architekturbüros „code unique“ und der Projektsteuerung von „Drees & Sommer“ in Zusammenarbeit mit Herrn Burger und dem Arbeitskreis Schulhausbau konsequent an dem Ziel gearbeitet, bis zum 31.08.10 alle Projektunterlagen nach Anforderung der Förderbehörde „abgabereif“ zu erstellen. Bis dahin mussten alle Unterlagen mit genau ausgearbeiteten Grundrissen, inklusive der vielen Details von Haustechnik, Statik, Freiflächenplanung und weiteren Fachplanern (wie z.B. Schulküchenplanung), „geschafft“ sein. Zusätzlich zum zeichnerischen Teil war es notwendig, die kalkulatorische Ebene der Planung zu ermitteln. Alle zu erwartenden Baukosten für das komplette Projekt mussten mit ihren Kosten erfasst werden, stützen sich doch auf diese Zahlen die jeweiligen Fördersummen. Beigefügt wurde dem Antrag ein Finanzierungsplan mit der Darstellung der Refinanzierung. Diese stützt sich auf einen soliden Finanzhaushalt des Schulbetriebes der Grund- und Mittelschule seit nunmehr 17 bzw. vier Jahren auf. Die Liquidität der Schule war über den gesamten bisherigen Schulbetrieb durch verantwortliches und sparsames Wirtschaften, sowie ein hohes Engagement von Freunden und Unterstützern der Schule, gesichert.

### 2. Wie geht es weiter:

Sehr bedauerlich ist aktuell die politische Diskussion der Landesregierung bezüglich der zukünftigen Finanzierung der staatlichen Ersatzschulen in Sachsen. Sowohl die An-

kündigung nur noch knapper Fördermittel für Neubau und Sanierung von Schulen, als auch die Reduzierung der Zuschüsse für laufende Schulkosten ist für uns gerade in dieser sensiblen Phase ein Schlag ins Gesicht. Deshalb ist es gegenwärtig kaum möglich, Entscheidungen der verantwortlichen Behörden vorauszusehen. Eines steht allerdings fest, egal wie es mit der Gebäudesituation weiter gehen wird, wir setzen alles daran, den Aufbau und Ausbau der Schule fortzusetzen. Dazu überlegen die Verantwortlichen aus Vorstand und dem Schulhausarbeitskreis in den nächsten Wochen auch alternative Schritte zu dem bisherigen Projekt. Sehr ermutigt hat uns die zunehmende Spendenbereitschaft von Eltern, Freunden, Firmen und Mitarbeitern. Das schafft notwendige Eigenmittel, die eine wichtige Basis für alle Maßnahmen sind, die mit dem Gebäudethema zusammen hängen. Was für ein Geschenk, dass wir über die Sommerferien bis heute mit einem wachsenden Spendenaufkommen überrascht wurden. Deshalb halten wir auch an unserem ersten Schritt fest: Das Grundstück in der Hausdorfer Straße zu kaufen. Diesen Schritt können wir ohne Förderbank gehen. Dazu können mit den aktuellen Spenden und Spendenzusagen immerhin 110.000 EURO eigene Mittel eingesetzt werden. Zudem sind wir guter Hoffnung, dass in den nächsten Wochen noch viele Quadratmeter erworben werden. Umso geringer wird dann der Darlehensbetrag. Eine Finanzierungsbestätigung für diese Darlehensmittel hat uns die Hausbank bereits ausgestellt. Auch wenn wir in Zeiten von politischen Unsicherheiten und schwierigen Situationen stehen, spüren wir uns doch getragen von der Hoffnung, dass wir mit all unserem Bemühen nicht allein stehen. Neben einer großen Gemeinschaft von Freunden und Eltern sehen wir gerade in solchen Momenten auf unseren Vater im Himmel, der auch bisher durch alle guten und schwierigen Zeiten der Schule immer ein Versorger gewesen ist. IHM sei in allen Dingen Dank gesagt.

*Gottfried Schumacher, Geschäftsführer der FES*

## Jetzt klingelt die Kasse

Der Spendenaufruf für den Kauf des Schulgrundstücks war kaum veröffentlicht, da gingen bereits die ersten Spenden ein. Inzwischen sind 30.909,50 Euro auf dem Konto der FES eingezahlt worden. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Eine Übersicht eingegangener Spenden hängt an der Infowand im Foyer der Schule. Dort sind zum Beispiel die Erlöse des Sommerfestes zu finden: 457,50 Euro erbrachte der Verkauf von Kaffee, Kuchen und Bratwürsten. 247,95 Euro wurden am Stand der Leih- und Schenkgemeinschaft eingesammelt. Die Kollekten der Schuljahresabschluss- und Anfangsgottesdienste brachten 1.865 Euro in die Kasse der Schule. Gesammelt wurde auch in den beiden letzten vierten Klassen. Klasse 4a unter Leitung von Brunhild Köhler steuerte 765 Euro bei, Klasse 4b unter Leitung von Anne Keller schickte 621,50 Euro auf das FES-Konto. Mehrere Dresdner Firmen folgten ebenfalls dem Spendenaufruf der Schule. Die Bau Dresden Gruna GmbH beteiligte sich mit 1.000 Euro, die Coolcase GmbH überwies 1.500 Euro. Eine ehemalige Lehrerin unterstützte die Schule mit 2.000 Euro. Darüber hinaus erhielt die Schule zahlreiche kleinere Spen-



den zwischen 10 und 500 Euro. So wurden z. B. in eine Sammeldose auf dem Tresen der Bäckerei Hinkel Münzen im Gesamtwert von 23,85 Euro eingeworfen. Betrag der Spendenstand kurz vor den Sommerferien noch 22.935 Euro, waren es Ende August mit dem jetzigen Stand knapp 8.000 Euro mehr. Bis zum Erwerb des Grundstücks werden trotzdem noch viele Spenden benötigt. „Wir bitten Sie deshalb ganz herzlich, uns auch weiterhin zu unterstützen“, sagt der Geschäftsführer der FES, Gottfried Schumacher.

*Clemens Hirschwald*

**Spendenkonto:**  
Landeskirchliche Kreditgenossenschaft  
Sachsen e.G.

**Empfänger:** Ev. Schulverein Dresden e.V.

**Konto:** 101 074 030

**BLZ:** 850 951 64



Am 17.11.2010 (Buß- und Betttag) dreht sich wieder alles um Musik. An diesem Tag laden die FES und die Ev. Luth. Kita Blasewitz um 16.30 Uhr zum Benefizkonzert in die Heilig-Geist-Kirche (Berggartenstraße/Ecke Joh.-

Seb.-Bachstraße) ein. Ein buntes Programm erwartet die Besucher. Kita-Kinder und die Schüler der 1. Klassen werden gemeinsam singen, der Elternchor unter Leitung von Katharina Pfeiffer bereichert das Konzert mit verschiedenen Beiträgen, Haram Ahn, ehemaliger Schüler der FES, präsentiert ein Klaviersolo und die neu gegründete Band der Lehrer rundet das Programm mit ihren neuesten Kreationen ab. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Diese werden zu jeweils 50 Prozent der Kita und der FES zu Gute kommen. Die Schule wird den Erlös des Konzertes für den Grundstückskauf einsetzen.

*Clemens Hirschwald*

# Petrus und die jetzige 4b bei den Bibeltagen ...

Am Mittwoch, den 05.05.2010 trafen wir uns am Bahnhof Neustadt. Wir fuhren mit dem Zug nach Herrnhut. Dort sind wir durch den Wald gewandert. Dann machten wir ein Spiel, bei dem wir Fische angeln sollten. Auf den Rückseiten haben wir jeweils zwei Buchstaben gefunden, die wir sortieren sollten, damit ein Satz rauskommt. Wir sind dann noch auf einen Spielplatz gekommen. Dort haben wir eine ganze Weile gespielt. Als wir dann endlich in Berthelsdorf ankamen, wurde das ein ziemliches Durcheinander, weil jeder seine Tasche haben wollte. Damit es nicht noch schlimmer wird, wurden wir nacheinander aufgerufen. Wenn man aufgerufen war, schnappte man sich sein Gepäck und ging auf sein Zimmer. Dann sollten wir das Haus erkunden und gleichzeitig das Thema für die Bibeltage rausfinden. Heraus kam: „Jesus hält fest – die Geschichte von Simon Petrus“. Das war unser Thema. Dann sollten wir Fische aus Papier ausschneiden.



Die haben wir aneinander geklebt. Als wir fertig waren, gab es Abendbrot in dem Haus nebenan. Nach dem Abendbrot wurden die Bibeln übergeben. Vor dem Schlafen gab es eine Gute-Nacht-Geschichte und ein Gute-Nacht-Lied. Danach sollten alle ins Bett. Es war sehr lange laut, weil wir Quatsch gemacht haben und Hannahs Bett gequitscht hat. Irgendwann sind wir dann eingeschlafen.

Joy Stahn

Ich will von meinen Erlebnissen in den Bibeltagen erzählen. Wir wurden Donnerstag früh um 7.30 Uhr geweckt. Danach gab es um 8.00 Uhr Frühstück. Um 9.00 Uhr gab es eine Bibelbastelarbeit mit Frau Kestler. Das Thema war: „Warum zweifelst du?“ Danach war Pause. In der Pause konnten wir Tischtennis oder Völkerball spielen. Nach der Pause hatten wir das Thema: „Du bist der Christus.“ Diesmal bei Frau Dörfler. Danach gab es um 12.00 Uhr Mittagessen. Es gab Hühnerfrikassee mit Reis. Danach gingen wir ins Völkerkundemuseum. Dort haben wir etwas über die Indianer gelernt und wie man in Afrika Musik macht. Dann konnten wir etwas basteln. Nach dem Museumsbesuch durften wir essen und trinken. Dann gab es ein Sockengeländespiel auf einem Spielplatz. Zurück zum Bibelheim sind wir über den Friedhof gelaufen. Dort liegen alle gleiche Grabsteine, weil bei Gott alle Menschen gleich sind. Am Abend gab es um 18.00 Uhr Abendessen und danach hörten wir etwas über Graf Zinzendorf. Um 21.00 Uhr war Bettruhe.

Hannah Selmaier

Ich bin 5.00 Uhr aufgewacht. 8.00 Uhr bin ich zum Frühstück gerannt. 9.00 Uhr haben wir uns wieder um die Bibel und die Fische gekümmert. Und dann haben wir alles eingepackt. 12.30 Uhr haben wir Mittagessen gegessen. 13.30 Uhr sind wir losgegangen zum Bus. Wir sind erst mit dem Bus gefahren und dann mit dem Zug. Am Ende sind wir wieder gut zu Hause angekommen.

Lukas Penner



# Backe, backe Kuchen ..?

ter [www.dr-quendt.de](http://www.dr-quendt.de).

Zur Führung mussten wir uns umziehen und staunten über die Backfertigungs- und Verpackungsmaschinen. So ein Großbetrieb, der mittlerweile viele Geschäfte im In- und Ausland beliefert, ist schon sehr interessant.



1. Ein Besuch der Großbäckerei Dr. Quendt KG mit Führung durch die Firma und Verkostung der Erzeugnisse war unser Ziel. Der lange Anfahrtsweg nach Dresden-Coschütz lohnte sich. Nach Begrüßung und Vorstellung der verschiedenen Produkte durch Mitarbeiter, sahen wir einen Film zur Geschichte der Firma. Dabei konnten wir es uns schmecken lassen. Ein Markenzeichen ist das bekannte „Russisch Brot“. Wollt Ihr wissen, wie das Gebäck zu seinem Namen kam, dann lest doch mal un-

2. Ganz anders – aber nicht weniger interessant – ist eine Familienbäckerei: Fa. Ullrich in Dresden-Striesen, Schandauer/Ecke Hofmannstraße. Engagiert zeigte uns Herr Ullrich das Entstehen eines Brotes. Mit Hilfe eines Assistenten gelangten die Zutaten in die Knetmaschine. Ach ja, aus welchem Mehl besteht doch gleich ein Mischbrot? Natur-

lich haben auch in der Backstube moderne Maschinen Einzug gehalten, die manche schwere Handarbeit abnehmen, z. B. die Brötchenmaschine. Rechnet doch mal: An einem Tag werden ca. 2.000 Brötchen gebacken. Wie viel Brötchen sind das in einem Jahr?

Kürzlich wurde eine Schaubäckerei eröffnet, so dass man täglich Bäckern und Konditoren über die Schulter schauen kann. Wunderbar schmeckte dann in der Schule das zarte Spritzgebäck ...

Veronika Schauer,  
Klassenlehrerin 4a



## FILM AB – DAS FES-VIDEO IST ONLINE!

EIN JAHR LANG HAT ES GEDAURT, NUN IST DER FILM ÜBER DIE FES ENDLICH FERTIG. IN DEM RUND SIEBEN MINUTEN LANGEN VIDEO WIRD VORRANGIG DIE MITTELSCHULE VORGESTELLT. JETZT STEHT DER STREIFEN ZUM DOWNLOAD AUF DER WEBSITE DER FES IN DER RUBRIK MITTELSCHULE BEREIT. VIEL SPASS BEIM ANSCHAUEN!

[WWW.FES-DRESDEN.DE](http://WWW.FES-DRESDEN.DE)



# SOMMERFERIEN IM HORT

Während es bei herbstlichen Temperaturen in Strömen regnet, denken wir an hitzige 35 Grad im Schatten zurück: Unsere Sommerferien im Hort ... Was war los und wie haben die Kinder diese Zeit erlebt? Ramona Tauschek hat nachgefragt.

**Laise (Gruppe 4), die Sommerferien liegen schon wieder eine ganze Weile zurück. Woran erinnerst du dich noch am meisten?**  
 Einmal hatten wir Kino-Tag. Gleichzeitig war Chorprobe in der Kirche. Das war doof, denn ich konnte den Film nicht anschauen. Wir waren auch oft draußen und badeten. Dabei wurden wir pitschnass. Bei der Müllmodenschau habe ich gewonnen. Die anderen mussten sich ihre Belohnung mit Mülleinsammeln verdienen – ich (als Gewinnerin) habe trotzdem mitgemacht und Müll eingesammelt.  
**Wie hast du deine Entscheidung für oder gegen das Teilnehmen am Programm getroffen?**  
 Ich war nur zwei Wochen da, aber da hab ich fast überall mitgemacht.  
**Gab es auch etwas, das dir gar nicht gefallen hat?**  
 ... (überlegt) ...hm, eigentlich hat mir nichts nicht gefallen. Außer der Film – da musste ich ja zur Chorprobe!  
**Wenn du eine Erzieherin wärst, was würdest du anders machen als wir?**  
 Ich würde jeden Tag jedem Kind zwei Eis anbieten.  
**Was waren für dich die Sommerferien in drei Worten?**  
 Können es auch vier sein?! - ruft: Sie sind schön gewesen!!!



**Linh (Gruppe 2), warum bist du zum Sommerferienprogramm gekommen?**  
 Meine Mutter war arbeiten, meine Schwester zu Hause – aber ich wollte gern in den Hort!  
**Welche 10 Programmpunkte fallen dir im Nachhinein noch ein?**  
 Das mit dem Müll-Model, Kinotag, ein ganz normaler Tag im Hort, Schiffe bauen, Fahrradtour, ... (überlegt) ... Wir haben auch eine Party gefeiert. Das war schön dort mit dem Trampolin! Und sonst ...hm ... Indianertag – mehr weiß ich nicht mehr. Ich war ja auch ein paar Tage krank.  
**Was von all dem würdest du gerne mal wieder machen?**  
 Die Party!  
**Was bedeutet Ferienzeit für dich?**  
 Ausruh-Zeit! Ausruhen von der Schule!

**Bianca (Gruppe 3), was war das absolute Highlight für dich in den Sommerferien?** Wir haben eine Fahrradtour gemacht und Eis gegessen. Ich fand auch toll, dass ich bei der Schatzsuche den Schatz gefunden habe.  
**Was gefiel dir nicht so sehr?**  
 Dass manche Kinder sich voll geärgert haben, wenn andere den nächsten Hinweis bei der Schatzsuche fanden.  
**Was ist deiner Meinung nach anders in den Sommerferien als im normalen Hortalltag?**  
 In den Sommerferien gehen wir z.B. wandern oder machen Fahrradtouren.



**Tim (Gruppe 2), was denkst du spontan, wenn du das Wort "Sommerferienprogramm" hörst?**  
 An Ausflüge, Spaß und dass es keinem langweilig wird.  
**Was fandest du gut, was weniger gut?**  
 Gut fand ich das Fußballspielen, das Booten bauen und die Playbackshow. Die ganz normalen Tage im Hort waren nicht schlecht, aber weniger gut.  
**Was denkst du: Wie haben wohl deine Großeltern früher ihre Sommerferien verbracht?**  
 Ich denke, die waren viel draußen. Sie waren nicht so viel drin, weil sie kein so schönes Schulhaus hatten.



## VORHANG AUF..!

Die Theater AG der Freien Ev. Grundschule Dresden ist im Dezember 2009 entstanden. Bei unseren ersten Treffen haben wir einander beschnuppert und uns kennengelernt. Wir haben kleine Theaterspiele miteinander ausprobiert, gequatscht, rumgetobt, im Kreis gesessen und Geschichten erfunden – um zu sehen, wo unsere Fantasie ist, was jeder von uns für Welten in seinem Kopf hat. Dabei war für mich die Hauptfrage an die Kinder: „Wie stellt ihr euch „Theaterspielen“ vor, welche Geschichten möchtet ihr erzählen und wen möchtet ihr spielen - wer möchtet ihr sein?“

Ich fand es dann sehr spannend zu sehen, wie unsere Geschichte gewachsen ist. Nach vielen Wendungen ging unser Stück, dass wir beim Hortfest gespielt haben, in etwa so: Zwei Schwestern, die Prinzessinnen „unseres Königreiches“, hatten sich unendlich zerstritten, drei Feen, die sie eine ganze Weile beobachtet hatten, beschlossen, sie zu bessern: Sie schickten die eine Schwester in den Wald zu einem armen

Mädchen, Namens Lou, das umgeben von Tieren lebte. Die andere Schwester musste mit ihrer Katze im Schlossturm ausharren und endlich Lesen und Schreiben lernen. Dann gab es noch einen Ritter, der sich fortwährend mit seinem Pferd zankte. Und es gab einen kleinen Drachen, der nie genug essen konnte. Es kam natürlich zu allerhand Verwicklungen, bis sich endlich alle bei einem großen Fest im Schloss wiederfanden.

Die Arbeit und das Stück haben mir – auch, oder gerade weil es wegen der kurzen Zeit nicht „perfekt“ war, viel Spaß bereitet. Ich möchte mich bei allen, die daran beteiligt waren, bedanken.

Wer Lust und Zeit hat: Wir treffen uns wieder jeden Freitag von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Das nächste Ziel soll ein kleines Stück für das diesjährige Lichterfest sein.

Ich freue mich auf Euch,

*Stephanie Wolf*

*(Schauspielerin und Theaterpädagogin)*

### Erinnerung an unser schönes Hortgartenfest im Juni

Das Wetter war perfekt, das Grillen super und die Bonbonmänner kamen auch gut an. Highlight war natürlich die Theateraufführung unserer Horttheatergruppe. Schön, dass viele Eltern sich Zeit genommen hatten, um dabei zu sein.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den nächsten Sommer und das bevorstehende Hortgartenfest.

*Stefanie Olsson*



Eigentlich komme ich aus Hessen (Nähe Gießen). Nach meinem Realschulabschluss habe ich eine Ausbildung als Sozialassistentin und anschließend Fachabitur gemacht. Bevor ich meine Berufsausbildung in Kassel fortsetzte, habe ich ein Jahr auf dem Kinder- und Jugendbauernhof SILOAH in Thüringen gelebt und gearbeitet. In Kassel durfte ich dann in den vergangenen 3 Jahren theologische und pädagogische Kompetenzen erwerben. Am Ende dieser drei Jahre kristallisierte sich u.a. der Hortbereich als mögliche Arbeitsstelle heraus. Durch Berichte von Bekannten bin ich auf den Hort der FES aufmerksam geworden. Und nun bin ich hier. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass ich meine Fähigkeiten und Grenzen erweitere, viele praktische Erfahrungen sammle und Beziehungen wachsen sehe. *Karin Engelhardt*



### Von Acht auf Achtzehn ...

Normalerweise ist ein erster Elternabend im neuen Schuljahr nichts Besonderes. Die neuen Elternvertreter werden gewählt, man redet über Projekte und Probleme. So war es auch bei der 9. Klasse und doch war diesmal manches anders. Nicht nur das Ambiente, man traf sich auf einem 5000 m<sup>2</sup> großen Gartengrundstück mit Volleyballplatz und Lagerfeuer. Auch die vielen anwe-

senden Familien waren etwas Neues. Noch nie brauchten wir so viele Bratwürste ...

2006 als erste Klasse der FES-Mittelschule mit zwölf Schülern (zehn Jungs, zwei Mädchen) gestartet, waren die letzten vier Jahre klassenstärkemäßig oft eine Berg- und Talfahrt. Vor einem Jahr kam dann der Tiefpunkt, die Klasse zählte nur noch acht Jungen. Umso erfreulicher war die Entwicklung im letzten Schuljahr, aus Acht wurde Achtzehn, es sind sogar wieder Mädchen dabei. Viele neue (und aus Grundschulzeiten auch einige bekannte) Gesichter an Schülern und Eltern machen Mut und zeigen, dass es richtig war, die FES-Mittelschule zu gründen und auch in schweren Zeiten dranzubleiben. So war der erste Elternabend nach den Ferien für die Klasse 9 wie ein kleiner Neuanfang, nur dass etliche der „Schulanfänger“ mittlerweile ihre Eltern und Lehrer an Körpergröße überragen ... *Angela Schüller*

Unsere Jungen haben die FES würdig beim Fußballwettkampf der Mittelschüler Dresdens vertreten und sind nach einem tollen Spiel gegen die HOGA knapp im 11-m-Schießen gescheitert. Angenehm war die Fairness und Kameradschaft unter den Fußballern. Danke für Eure Unterstützung.

*Roberto Münn, Sportlehrer*





## Klasse 1a, Frau Köhler

Judith Madita Dörfler, Hanna Dzikowka, Celine Olivia Fuchs, Abigail Gbureck, David Gutsche, Karla Hering, Clara Antonia Huisinga, Katja Huntemann, Mareike Kilian, Kezia Kreißl, David Alexander Lehmann, Melvin Müller, Joscheba Noemi Neef, Stephan Pirkotsch, Lucas Pruß, Elias Joel Rack, Gabriel Sachse, Dorothee Seemann, Arvid Schade, Domenik Schütz, Emilia Schwarz, Alexandré Shakun-Khomenko, Annika Weisheit, Sophie Zieschang



## Klasse 1b, Frau Klotz

Elena Dorothea Atzenbeck, Felix Bache, Markus Benada, Elias David Eckmann, Jana Germer, Anna Michelle Gommlich, Martha-Marie Groth, Gabriela Harnisch, Lena Jordan, Malena Kemper, Rosa Laußer, Magdalena Lehmann, Hanna Liebsch, Yolanda Lleucun Hollak, Martin Lotthammer, Simeon Metzke, Viet Nguyen-Tuan, Mareile Nürnberger, Kay Pause, Anika Puschkeit, Kevin Sperling, Vivienne Steglich, Caleb Tyler, Emil Wilde

**Außerdem neu an der Grundschule ist:** Tom Pfarr, Klasse 4b

Nach zwei Jahren Referendariat an der FES Dresden kennen mich schon viele, ich möchte mich jedoch erneut kurz vorstellen.

Mit meinen 26 Jahren durfte ich schon Vieles erleben. Nach meinem Studium hier in Dresden war ich für ein halbes Jahr in Indien und habe Missionarskinder unterrichtet. Es war eine sehr prägende Zeit für mich.

Nun bin ich Gott dankbar, dass er mich hier an die Schule geführt hat und ich in der ersten Klasse nicht nur Lehrplaninhalte, sondern auch eine Beziehung zu unserem lebendigen Gott vermitteln darf. Ich freue mich, gemeinsam mit „meinen Kindern“, die mir anvertraut sind, zu lernen und einige der schönen Dinge dieser Welt zu entdecken. **Michaela Klotz**



Meine Name ist **Magdalena Schmidt**. Ich habe an der TU-Dresden Lehramt studiert und im Juli 2010 mein erstes Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen. Ich bin Mutter eines 5jährigen Jungen und weiß daher aus eigener Erfahrung, mit welchen Freuden und Sorgen ein Eltern- und Kinderalltag gepflastert sein kann. Aber ich durfte in der Vergangenheit auch erleben, dass das Vertrauen auf Gottes Wort uns diese Sorgen erleichtern kann.

Von meinem Einsatz an der FES erhoffe ich mir vielseitige neue Erfahrungen und Eindrücke, die mein Leben bereichern und mich auf meinen künftigen Beruf vorbereiten. Ich möchte dieser Zukunft gern ohne Vorbehalte entgegengehen und mich auf Gottes Weg verlassen. Ich freue mich darauf, ein Begleiter ihrer Kinder sein zu dürfen.

Ich bin wieder an der FES und heiße **Maria Lämmerhirt**. Von 1998 bis 2002 habe ich als Schülerin die FES besucht und hier vier wertvolle, prägende Grundschuljahre verbracht. Nun, nachdem ich das Abitur am Evangelischen Kreuzgymnasium gemacht habe, bin ich innerhalb eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an die FES zurückgekehrt. In meinem FSJ möchte ich viele wunderbare Erfahrungen sammeln, mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten in den Schul- und Hortalltag einbringen, selbstbewusster im Umgang mit Menschen werden, den Kindern helfen und dabei Gott näher kommen. In meinen ersten Wochen habe ich bereits viel Schönes erlebt, viele Kinder kennen gelernt, viel Spaß mit ihnen gehabt und dabei gemerkt, wie ihre Fröhlichkeit mich glücklich macht. Ich bin überzeugt, dass das kommende Jahr ein bereicherndes, wertvolles und wunderschönes Jahr für mich wird.





## Klasse 5a, Frau Scherer

Sebastian Angilella, Charlie Behr, Justus Biermann, Tanja Ehrlich, Karl Göpfert, Tom Görlitzer, Lara Sophia Götting, Brian Hristov, Nils Irmisch, Samuel Knabe, Samantha Lucia Manzer, Jonas Maschke, Konrad Müncheberg, Julia Sändig, Helene Tiefenbach, Maria Voigt, Lukas Volgmann, Sarah Weisheit



## Klasse 5b, Herr Mierich

Jennifer Düsing, Annabell Eckelt, Myriam Michaela Friedrich, Paula Heinke, Florian Hirte, Sebastian Hohenstein, Hannah Koloska, Maximilian Krause, Helena Löschner, Carl-Friedrich Neunaß, Raphael Pank, Dominik Pelz, Tamina Pötzschig, Louis Reichardt, Marek Schmieder, Reiko Antonio Schulz, Tabitha Uhlig, Justus Weißbach

**Außerdem neu an der Mittelschule sind:** Christoph Theile, Kl. 7, Helena Biermann, Kl. 8, Karl Lehmann, Kl. 8, Lydia Riedel, Kl. 8, Tobias Erler, Kl. 9, Franziskus Heine, Kl. 9, Felix Krautschick, Kl. 9, Jonathan Schmädicke, Kl. 9, Lisa Siegel, Kl. 9

Mein Name ist **Sophie Scherer** und ich unterrichte seit Beginn dieses Schuljahres an der FES die Fächer Deutsch und Geographie. Außerdem bin ich Klassenlehrerin der Klasse 5a. Nach meinem Abitur am St. Benno Gymnasium begann ich in Dresden das Studium für Lehramt an Gymnasien. Am „Glück-Auf“ Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg lernte ich als Referendarin guten, schülerbezogenen Unterricht zu gestalten. Als Christin und Mutter von zwei Kindern, die christliche Einrichtungen besuchen, habe ich mich bewusst für die FES Dresden entschieden. Gemeinsam mit meinen Schülern möchte ich mich auf die Suche nach Erfahrungen begeben, so dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur wichtige Grundlagen für lebenslanges Lernen im Beruf erwerben, sondern auch den Sinn ihrer individuellen Existenz immer wieder erfahren können.



Mein Name ist **Emanuel Mierich** und ich bin in Dresden geboren. Meine Jugend habe ich allerdings in der nördlichsten Stadt Deutschlands – in Flensburg – verbracht, wo ich auch mein Abitur bestanden habe. Zum Zivildienst und studieren ging es dann wieder in die Heimat nach Dresden. Es folgte ein weiterer Zwischenstopp für ein Jahr in Marburg. Anschließend ging es wieder zurück in die Heimat, wo ich dann mein Referendariat an einer Dresdner Mittelschule erfolgreich absolviert habe. Mit 28 habe ich nun meine Berufsausbildung abgeschlossen und durfte an der FES als fertiger Lehrer beginnen. Das hat mich sehr glücklich gemacht und ich bin bisher total begeistert von der Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Schülern. Ich wünsche mir, dass dies weiterhin so bleibt!

Hallo, mein Name ist **Nicole Hirsch**. Seit diesem Schuljahr unterrichte ich Englisch und Religion an der FES. Ich bin sehr dankbar, dass ich hier eine Stelle als Lehrerin an der Mittelschule bekommen habe und von den Kollegen überaus herzlich aufgenommen wurde. Ich bin zum Studium nach Dresden gezogen und fühle mich nun schon seit elf Jahren in der Landeshauptstadt richtig wohl. Meine geistliche Heimat ist die Kraftwerkgemeinde, in der ich auch ehrenamtlich tätig bin. Was ich mag: Laue Sommerabende auf dem Balkon genießen, mit meinem Mann einen guten Naturfilm anschauen oder beim Spaziergang schöne Fotomotive finden. Was ich nicht mag: Trübe Regentage und schlecht gelaunte Nachbarn. Ich freue mich, dass ich hier an der FES die Chance habe, meine Gaben und meine Kreativität im Unterricht einzusetzen. Die schönsten Momente in dem doch recht anspruchsvollen Beruf als Lehrerin erlebe ich, wenn ich ein erleichtertes Raunen („Ah, jetzt hab ich's begriffen!“) aus den Bankreihen höre oder spüre, dass die Schüler ganz begeistert bei der Sache sind.



# Termine

21.10.10 20.00 **Infoabend Grundschule**

11.11.10 20.00 **Infoabend Mittelschule**

15.11. + 16.11.10 **unterrichtsfreie Tage**

04.12.10 14.00 **Adventsgottesdienst in der Versöhnungskirche mit anschl. Feier in der Schule**

22.01.11 10-12 **Tag der offenen Tür**

03.02.11 20.00 **Infoabend Mittelschule**

## Schulbabys ...

Magdalena Lehmann (Kl.1b) hat am 06.09.2010 zu ihren zwei kleinen Brüdern noch ein Schwesterchen **Elisabeth** bekommen. Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Segen!

### Impressum

Die „Schulnachrichten“ werden herausgegeben vom Evangelischen Schulverein Dresden e.V.

Schulträger: Evang. Schulverein Dresden e.V.  
Gustav-Freytag-Str. 21, 01277 Dresden

Schule: Hausdorfer Str. 4, 01277 Dresden  
Tel.: (03 51) 2 52 15 10

E-mail-Adresse: info@fes-dresden.de

Förderverein: Hausdorfer Str. 4, 01277 Dresden  
Tel.: 0160 98 53 21 94  
Ansprechpartner: Ulrike Kürten

Redaktion: A. + S. Schüller, Christine Gestrich

Layout: A. + S. Schüller

Druck: Saxoprint GmbH

Beiträge an: schulnachricht@arcor.de

Bankverbindungen:

Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen e. G.

Evangelischer Schulverein Dresden e. V.

Konto-Nr. 101 074 030

Bankleitzahl: 850 951 64

Förderstiftung der Freien Evang. Schule Dresden

Konto-Nr. 102 621 026

Bankleitzahl: 850 951 64

## HERZSTÜCK SCHULGEBET

EIN ANGEBOT FÜR ELTERN UND ALLE,  
DENEN DIE FES AM HERZEN LIEGT

**JEDEN 2. und 4. Dienstag**

im Monat (außer Ferien)

8.15 bis 9 Uhr

## Hochzeit ...



Am 17.7.2010 fand die standesamtliche Hochzeit unserer Lehrerin Anne Keßner mit Ernst Albrecht Keller statt. Wir wünschen dem Paar von Herzen Gottes Segen! Die Kirchliche Trauung findet am 16.10.2010, 14 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Dresden-Blasewitz statt.